

Franz Moser Nachf. in Leipzig.	U 1	Karl Schnabel Verlag in Berlin.	12430
*Conan Doyle: Napoleon Bonaparte. 4.—8. Tauf. 3 M 50 ⚡; geb. 4 M 50 ⚡.		Bethge: Saitenspiel. Geb. 6 M.	
Mr. Moser's Buchh. in Graz.	12448	Fr. Seybold's Buchhandlung in Ansbach.	12444
Seidl: Hilfsbuch z. „Bibl. Geschichte“. Band II. (Das Neue Testament.) 4 M 50 ⚡.		Doerfler: Dienstverhältnisse der Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Beamten des Beurlaubtenstandes sowie der inaktiven (z. D. u. a. D.) Offiziere (Sanitätsoffiziere) und der Offi- ziere à la suite der Armee der k. bay. Armee nebst An- hang für die Offiziersaspiranten, Unterärzte, Unterapotheker und Unterveterinäre des Beurlaubtenstandes. Neubearbeitet von v. Cronfeld. 2. Aufl. Geb. 4 M 20 ⚡.	
Georg Müller Verlag in München.	12456	Wilhelm Strübig in Leipzig.	12456
*Ewers: Der Zaublerlehring oder die Teufelsjäger. 2. Aufl. 5 M; geb. 6 M 50 ⚡.		*Hedjensterna: Junge Ehe. 2. Aufl. 3 M; geb. 4 M.	
H. Oldenbourg in München.	12440	H. Trentel in Berlin.	12428
Bericht über den vom 10. bis 12. Juni 1909 in Frankfurt a. Main abgehaltenen Kongress für Heizung und Lüftung. 3 M.		Hartmann: Kurzgefasstes Handbuch der Kirchengeschichte. 4 M 80 ⚡.	
Paustian Gebrüder in Hamburg.	12426	Eugen Zwiethmeier in Leipzig.	12446
Newman: Lehrbuch der Handelskorrespondenz in deutscher und englischer Sprache. } Toitot: Lehrbuch der Handelskorrespondenz in } deutscher und französischer Sprache. } Peterson: Allerhand Unterhaltung und Kurzweil. } Je 1 M 20 ⚡; geb. 1 M 50 ⚡.		Voshage: Formenklöppeln. 4 M 50 ⚡. — Spitzenklöppeln. 2. Aufl. 3 M.	
E. Pierjous Verlag in Dresden.	12448. 12459	Verlagsanstalt Alexander Koch in Darmstadt.	12436
*Leist: Tagebuch eines Wanderers. 2 M 50 ⚡; geb. 3 M 50 ⚡. *Boths-Begner: Lose Blätter. I. 3 M; geb. 4 M. *Kolf: Heitere und ernste Erzählungen aus Offizierskreisen. 4. Aufl. 2 Bände. à 1 M; geb. à 2 M.		Innen-Dekoration. Oktober 1909. George Washington. 2 M 50 ⚡.	
Priber & Sammers in Berlin.	12427	Verlagsanstalt „Dase“ in Annaberg i. Erzgeb.	12446
Lachtrup: Kollschuhlaufen. 1 M 20 ⚡.		*Arthu: Jürg Karisch und andere Leute aus dem Walddorfe. 1 M 20 ⚡; geb. 2 M.	
Ph. Rohr in Kaiserslautern.	12439	W. Weber in Berlin.	12448
Adressbuch der Stadt Kaiserslautern pro 1909/10. 18. Ausg. Geb. 4 M 50 ⚡.		*Haefel: Wechselrecht. 2. Aufl. 2 M; geb. 2 M 60 ⚡.	
		Wolf Wertheim Verlag in Berlin.	12438
		*Nordwest. Jahrg. I, Heft 2. 20 ⚡; pro I. Quartal 1909/10 1 M 20 ⚡.	

Nichtamtlicher Teil.

Aus der Bücherwelt.

Von Tony Kellen, Bredenev (Ruhr).

Nochmals die Schundliteratur.

Im Anschluß an die in Nummer 217 dieses Blattes erschienene Besprechung des vorzüglichen Werkes von Dr. Ernst Schulze über die Schundliteratur seien hier noch einige kleinere Schriften verzeichnet, die dasselbe Thema in wesentlich kürzerer Form behandeln und hauptsächlich als Flugschriften gedacht sind, durch die weitere Kreise zur Bekämpfung jener Literatur aufgefordert werden sollen:

Die Schule im Kampfe gegen den Schmutz in Wort und Bild. Nach einem Vortrage von Ernst Cremer, Rektor in Krefeld. Düsseldorf 1909, L. Schwann. 36 S. 8°. 50 ⚡.

Die Lesepest. Ein Büchlein gegen das Schundgift von Laurenz Riesgen. [Bunte Hefte. Nr. 3.] Revelaer, Buzon & Berder. 32 S. 8°. 10 ⚡.

Der Kampf der Schule gegen die Schund- und Schmutzliteratur. Ein Konferenzvortrag von J. Rössler, Hauptlehrer. Düren 1909, Wilhelm Solinus. 31 S. 8°.

Jugend- und Schundliteratur. Ein energisches Wort gegen systematische Volksvergiftung, gegen den Unflut und dessen Herausgeber. Eine offene Aussprache an den Staatsanwalt. Von Karl F. Kočmata. Selbstverlag. (Wien XIX/2, Springstedelwe 25.) 28 S. 8°. 30 Heller.

Jugendschutz gegen Detektivromane und Kine- matographen. Von Hermann Schachenmann, Pfarrer in Basel. — Volk und Jugend in Gefahr. Ein Beitrag zur Bekämpfung verderblicher

Literatur. Von Hans Muggli, Lehrer in Wezikon. Bern 1909, A. Francke. 68 S. 8°. 50 ⚡.

In den drei ersten Broschüren werden hauptsächlich die Eltern und Lehrer auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die die Jugend durch die Schundliteratur bedrohen. Auch wird darin auf Mittel und Wege hingewiesen, um diese Gefahren zu bekämpfen. Über das was auf diesem Gebiete bisher schon geschehen ist, scheint Kočmata, der ein gesetzliches Einschreiten fordert, nicht unterrichtet zu sein. Er kennt auch nur die Verhältnisse in Wien, und es ist möglich, daß man dort in dieser Beziehung noch im Rückstand ist.

Cremer stützt sich hauptsächlich auf frühere Broschüren, doch ist seine Schrift durchaus geeignet, in Lehrerkreisen aufklärend zu wirken. Riesgen wendet sich in einer sehr ansprechenden Form an die Jugend und das Volk und gibt auch eine Liste billiger guter Bücher aus verschiedenen Sammlungen. In diesem Verzeichnis ist nur die Universal-Bibliothek von Reclam zu wenig berücksichtigt, denn es sind aus dieser nur 9 Nummern aufgenommen. Die Sammlung von Gendel ist überhaupt nicht erwähnt.

Am gründlichsten von den angegebenen Broschüren behandelt Rössler das Thema. Namentlich erteilt er auch sehr beherzigenswerte Winke, wie die Schule die Schundliteratur bekämpfen kann und wie die Schriftsteller dazu beitragen können, indem sie mehr Rücksicht auf den Geschmack der Jugend nehmen.

Die schweizerischen Verhältnisse erörtert speziell die Broschüre von Schachenmann und Muggli. Auch hier finden wir einen warmherzigen Appell zum Kampf gegen die minderwertigen Detektivromane und die Kinematographen. Die Schweiz darf übrigens für sich das Verdienst in Anspruch nehmen, schon frühzeitig bahnbrechend vorangegangen zu sein mit der Schaffung guter und billiger Lektüre. Die Hefte